

Nachrichten“ erscheinen dreimal wöchentlich. Buchdruckerei und Buchhandel, Holzschleiferei, Photographie, Bildhauerei, Kunstgärtnerei, Mineralwasserfabrikation, Molkerei ist vertreten. Dazu sieben große Töpfereien, zehn Mühlen, mehrere Bleichereien, Färbereien, Zigarrenfabriken u. s. w. So ist es kein Wunder, daß nicht nur viele stattliche Häuser entstanden sind, sondern auch, daß der Wohlstand und die Einwohnerzahl sich gemehrt haben.

Pfarramt Neufirch a. S.,

1700 wurden hier geboren 53, getraut 10 Paare, starben 62, 1800 wurden hier geboren 133, getraut 34 Paare, starben 173 (davon 98 an den Blattern), 1900 wurden hier geboren 222, getraut 66 Paare, starben 151.

Im Jahre 1901 stieg die Zahl der Geborenen bis auf 272.

Gottes Gnade walte immerdar über der Gemeinde!

Konistorialrat von der Trenck, Pfarrer.

### Quellen:

Kirchenbücher.  
Pfarrarchiv, besonders Chronik.  
Pilk, Dr. G., Neufirch am Hochw. bis zum Befreiungskriege. Meissen 1889.  
Handschriftliche Aufzeichnungen desselben und des Herrn Med. pr. Hellner hier.  
v. d. Trenck, Pastor Müller. Ein Lebensbild. 1896.

Derselbe, Neufirch mit Ringenhain an 3 Jahrhundertenden 1900.

Kirchengalerie der früheren Ausgabe, von Diaconus Lehmann.

Krenzig, Album der ev.-luth. Geistlichen pp. 2. Aufl. 1898.



## Die Parochie Meschwitz.

Die Kirchengemeinde Meschwitz besteht im Jahre 1904 aus folgenden Ortschaften, (deren wendische Namen in Klammern beigelegt sind):

1. Meschwitz (Njeswačidlo), 2. Neudorf (Nowa wjes), 3. Holscha (Holešow), 4. Holschdubrau (Holešowska dubrawa), 5. Duvoš (Khasow), 6. Luga (Luh), 7. Milkwitz (Milkecy), 8. u. 9. Groß- und Kleinbröjern (Wulki — Maly Přezdrěn), 10. Loga (Lahow), 11. Dreikretscham (Haslow), 12. Weidliß (Wutołčicy) 13. Pannewitz (Banjeocy), 14. Saritsch (Zaršö), 15. Kriniß (Krójnca) 16. Uebigau (Wbohow), 17. Wetro (Wětrow), 18. Lauske u. 19. Neu-L. (Lusč, nowy L.), 20. Zeßnitz und 21. Neu-J. (Jasenca, nowa J.), 22. Guhra (Hora), 23. Buschwitz u. 24. Neu-B. (Böšicy, nowe B.), 25. Doberšütz (Dobrošicy), 26. Lissahora

(Lišahora), 27. Lomske (Lomsk), 28. Caßlau (Koslow), 29. Jescha (Šešow). —

(Mit [evangelischen] Schulen in 1, 6, 14, 23.) — Die Orte 1—5, 15, 17, 18—29 sind die sogenannten alteingepfarrten (wozu noch die 1872 nach Königswartha ausgepfarrten Orte Commerau, Eutrich und Riesendorf gehörten); 6 (Luga) gehörte eigentlich in die im 30jährigen Kriege eingeäscherte St. Nicolaiirche zu Bautzen. Die evangelischen Bewohner Lugas haben aber, seitdem genannte Kirche in Trümmern liegt, alle geistlichen Handlungen immer in Meschwitz verrichten lassen. 7, 8 und 9 (sowie das 1866 nach Göda zurückgepfarrte Nieder-Uhna), hielten sich beliebig bald zur hiesigen, bald zur Gödaer Kirche, am 7. Juli 1809 entschied ein allerhöchstes Reskript